



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 – Universitätsstraße 1 – 40225 Düsseldorf
Tel.: (0211) 81-13281 (Sekretariat) – Fax: (0211) 81-13290 – E-Mail: sp@asta.hhu.de

Protokoll der 1. Sitzung des Studierendenparlamentes der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf in der Wahlperiode 2021/2022 Am 28. Juni 2022

Inhaltsverzeichnis

Anwesenheitsliste	2
Beginn der Sitzung	3
TOP 0 Regularia	3
TOP 1 Wahl des Präsidiums.....	5
<i>a. Wahl des Präsidiumsvorsitzes</i>	5
<i>b. Wahl des stellv. Präsidiumsvorsitzes</i>	6
TOP 2 Beschluss einer Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes für die Wahlperiode 2021/22.....	7
TOP 3 Wahl einer Ersatzprotokollführung	7
TOP 4 Beschlussfassung über die Anzahl der Personen im AStA Vorstand	8
TOP 5 Befragung des leitenden Finanzreferatsmitgliedes	8
TOP 6 Wahl des AStA-Vorstandes	9
<i>a. Wahl eines Vorsitzes</i>	9
<i>b. Wahl eines ersten stellv. Vorsitzes</i>	15
<i>c. Wahl eines zweiten stellv. Vorsitzes</i>	20
<i>d. Wahl eines dritten stellv. Vorsitzes</i>	23
TOP 7 Wahl eines leitenden Finanzreferatsmitgliedes	23

TOP 8 Bestätigungen.....	23
TOP 9 Wahl der Mitglieder des Rechtsausschusses.....	24
TOP 10 Wahl einer Studentischen Vertretung im AK Online-Wahlen	31
Teil Zwei der 1. Sitzung am 05.07.2021	31
Anwesenheitsliste	31
Regularia:	31
TOP 11 Anfrage: Präsenzwahlkampf der Internationalen Liste Düsseldorf.....	32
Angefragte: Fraktion Internationale Liste	32
TOP 12 Berichte.....	32
a. AStA-Vorstand.....	32
b. des Präsidiums	32
c. Sonstige Gremien, Ausschüsse und Referate.....	33
TOP 13 Bestellung der ständigen Ausschüsse.....	33
TOP 14 Antrag: Stellungnahme über einen Fehler hinsichtlich der Bestätigung eines AStA- Vorstandsmitglieds	35
Initiative: AStA-Vorstand, Finanzreferat Antragstellende: Lara Volkmer, Marlon Konstantin, Elias Sentob, Dilan Firat	35
TOP 15 Antrag: Einarbeitungs-AE für den scheidenden Vorstand Initiative: AStA-Vorstand Antragstellende: Lara Volkmer, Marlon Konstantin, Elias Sentob.....	36
TOP 16 Verschiedenes.....	36

Anwesenheitsliste

Fraktion „**Campus Grün**“ (CG) [5/5]:

Carlotta Kunst, Daniel Knott, Lukas Moore, Niels Baumgarten, Lara Volkmer

Fraktion „**LHG- Für mehr Parkplätze**“ (LHG) [1/1]:

Sina Behrend

Fraktion „**Volt**“ [1/1]:

Moritz Weißborn

Fraktion „**Internationale Liste Düsseldorf**“ (ILD) [1/1]:

Bellal Motih

Fraktion „**RCDS- die studentische Mitte**“ (RCDS) [3/3]:

Philipp Wiese, Diego Jose Letona Pampus, Alexandra Bitschinski

Fraktion „**Juso Hochschulgruppe**“ (Juso) [3/3]:

Simon Sommer, Malwina Julia Scheele, Mahyar Ghavami

Fraktion „Linke Liste“ (LL) [3/3]:

Lana Kalemba, Pia Nadine Potokar, Jan Snoor Andersen

Beginn der Sitzung

[18:39 Uhr: Christian B. eröffnet als bisheriger SP-Präsident die Sitzung im Studierenden Service Center. Personen können zusätzlich in elektronischer Kommunikation an der Sitzung teilnehmen.]

[Die Protokollführung übernimmt Daniel L.]

[Es sind 17 Parlamentsmitglieder anwesend.]

Christian B. gratuliert allen Parlamentsmitgliedern zur Wahl.

Beifall in Teilen des Saales.

Christian B. erläutert die Führung der Redeliste und weitere Regelungen der Sitzungsdurchführung.

TOP 0 Regularia

[18:42 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Protokoll der 23. Sitzung der vorherigen Wahlperiode

Keine Wortmeldungen, daher keine Aussprache.

Abstimmung: Protokoll der 23. Sitzung der vorherigen Wahlperiode

Ja	14
Nein	0
Enthaltung	0

Das Protokoll ist genehmigt.

Erklärung zu Protokoll von Tim W. (RCDS):

Für Fraktion „RCDS – die studentische Mitte“ benenne ich Philipp W[iese] als Fraktionsvorsitz und Diego J.Letona P[ampus] als stellv. Fraktionsvorsitz.

Erklärung zu Protokoll von Lana K. (LL):

Für Fraktion „Linke Liste“ benenne ich Lana K[alemba] als Fraktionsvorsitz.

Erklärung zu Protokoll von Sina B. (LHG):

Für Fraktion der Liste „LHG – Für mehr Parkplätze“ erkläre ich, dass sie die den Namen „Liberaler Hochschulgruppe“ annimmt und benenne Sina B[ehrend] als Fraktionsvorsitz und Elias S[entob] als stellv. Fraktionsvorsitz.

Erklärung zu Protokoll von Bellal M. (IL):

Für Fraktion „Internationale Liste Düsseldorf“ benenne ich Bellal M[otih] als Fraktionsvorsitz und Ayse K[ilic] als stellv. Fraktionsvorsitz.

Tagesordnung:

Keine Wortmeldungen, daher keine Aussprache.

Abstimmung: Genehmigung der Tagesordnung

Ja	17
Nein	0
Enthaltung	0

Die Tagesordnung ist genehmigt.

Genehmigte Tagesordnung:

TOP 0: Regularia

TOP 1: Wahl des Präsidiums

TOP 2: Beschluss einer Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes für die Wahlperiode 2021/22

TOP 3: Wahl einer Ersatzprotokolführung

TOP 4: Beschlussfassung über die Anzahl der Personen im AStA-Vorstand

TOP 5: Wahl des AStA-Vorstandes

TOP 6: Wahl eines leitenden Finanzreferatsmitgliedes

TOP 7: Bestätigungen

TOP 8: Wahl der Mitglieder des Rechtsausschusses

TOP 9: Wahl einer studentischen Vertretung in den AK Online-Wahlen

TOP 10: Anfrage: Präsenzwahlkampf der Internationalen Liste Düsseldorf

TOP 11: Berichte

TOP 12: Bestellung der ständigen Ausschüsse

TOP 13: Antrag: Stellungnahme über einen Fehler hinsichtlich der Bestätigung eines AStA-Vorstandsmitglieds

TOP 14: Antrag: Einarbeitungs-AE für den scheidenden Vorstand TOP

15: Verschiedenes

[18:46 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 1 Wahl des Präsidiums

[18:45 Uhr: Eröffnung des TOPs]

a. Wahl des Präsidiumsvorsitzes

Philipp W. (RCDS) schlägt Rebecca H. (RCDS) vor.

Rebecca H. (RCDS) stellt sich vor:

Sie studiere im 6. Semester Jura und sitze seit 2019 für den RCDS im Parlament. Sie habe Lust sich als Präsidiumsvorsitz besonders im SP einzubringen.

Rebecca H. (RCDS) beantwortet Fragen.

Lara V. (CG) fragt, welche Aufgaben sie wahrnehmen möchte.

Antwort: Besuch der FSVK, Sitzungsleitung, Beschlussausfertigung, Ansprechpartner für hochschulpolitische Gruppen

Daniel L. fragt, nach welchen Kriterien Rebecca Ordnungsrufe vergeben wird.

Antwort: Sie werde eher restriktiv die Geschäftsordnung anwenden und daher versuchen Ordnungsrufe zu vermeiden, wenn das nicht unbedingt notwendig ist.

Daniel L. stellt fest, dass Ordnungsrufe auch für „übermäßigen Alkoholkonsum“ zu vergeben sind und fragt, was Rebecca darunter versteht.

Antwort: Die Frage müsse situationsabhängig beantwortet werden. Eine ganze Flasche Wodka sei zu viel, aber zwei, drei Gläser Bier sei für sie noch nicht „übermäßig“. Es komme auf das Verhalten der trinkenden Person an.

Lara V. (CG) fragt nach Rebeccas Meinung zu Livestreams von SP-Sitzungen.

Antwort: Aus ihrer Sicht müsse das SP entscheiden, wie es dazu steht. Sie erkläre sich bereit dazu sich technisch einzuarbeiten, um Sitzungen streamen zu können.

Jan S. (LL) sagt, dass das SP unerfahrener ist als in den Jahren davor. Er fragt, wie Rebecca in diesem Kontext ihre Rolle sieht.

Antwort: Sie finde es wichtig viel zu erklären und nicht einfach auf die Geschäftsordnung zu verweisen.

Lukas M. (Juso) fragt, wie Rebecca beitragen möchte, dass externe Antragstellende dem SP möglichst zielführend ihr Anliegen vermitteln können.

Antwort: Wichtig sei es die Antragstellenden bei der Antragstellung zu beraten. Zwischen der Antragstellung und der Behandlung der Sitzung sei gut auf die Fraktionen zu verweisen. Auf der Sitzung solle erklärt werden, die der Antrag behandelt wird und welche Möglichkeiten die Antragstellenden haben.

Simon S. (Juso) fragt nach der Öffentlichkeitsarbeit des SP.

Antwort: Wichtig sei die Benutzung von Instagram weiter auszubauen und zu schauen, wie möglichst viele Menschen erreicht werden können. Außerdem solle mit dem AStA zusammengearbeitet werden.

Malwina S. (Juso) fragt, ob Rebecca gendern wird. Antwort:

Sie werde sich bemühen.

Daniel L fragt, wie oft Rebecca plant an der FSVK teilzunehmen. Antwort:
Sie hoffe an jeder FSVK teilnehmen zu können.

Carlotta K. (CG) fragt, wie Rebecca zur quotierten Redeliste steht.

Antwort: Solange dies in der Geschäftsordnung steht, werde sie das machen.
Persönliche stehe sie nicht zu quotierten Redelisten.

Wahl: Präsidiumsvorsitz (1. Wahlgang)

Abgegebene Stimmen: 17

Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	3

Rebecca H. wird zum Präsidiumsvorsitz gewählt. Rebecca
H. nimmt die Wahl an.

b. Wahl des stellv. Präsidiumsvorsitzes

Carlotta K. (CG) schlägt Lara V. (CG) vor.

Lara V. (CG) stellt sich vor:

Sie sei 23 Jahre alt und seit 2018 im Parlament. Sie verweist auf ihre Zeit mehrjährige
Zeit im AStA-Vorstand. Zurzeit studiere sie Biologie.

Rebecca H. (RCDS) fragt, ob sie jemals an die Qualität der Protokolle von Daniel
heranreichen werde.

Antwort: „Höchstwahrscheinlich Nein!“

Zwischenruf Christian B.: „Das wird niemand!“

Lara V. (CG): Sie werde kein Diskussionsprotokoll wie Daniel führen, sondern ein
ausführliches Ergebnisprotokoll, aber nicht jeden gesprochenen Satz. Zwischenruf
Daniel L.: „Das habe ich auch nicht!“

Jan S. (LL) fragt, ob sich Lara die Doppelbelastung aus Präsidium und Einarbeitung des
neuen Vorstandes zutraut.

Lara V. (CG) bejaht die Frage.

Wahl: stellv. Präsidiumsvorsitz (1. Wahlgang)

Abgegebene Stimmen: 17

Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	2

Lara V. (CG) nimmt die Wahl an.
Beifall im Sitzungssaal.

[19:34 Uhr: Die Sitzung ist unterbrochen.]

[Rebecca H. (RCDS) übernimmt die Sitzungsleitung.]

[Lara V. (CG) übernimmt die Protokollführung.]

TOP 2 Beschluss einer Geschäftsordnung des Studierendenparlaments für die Wahlperiode 2021/22

[19:17 Uhr: Eröffnung des TOPs]

Die Geschäftsordnung des alten Parlamentes wird vorgeschlagen.

Änderungsantrag von Alexandra B.(RCDS):

§ 24 abs. 1 Satz 1: Streichen des Wortes „Genderquotierung“ und Satz 2 und 3 komplett streichen.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Ja	4
Nein	11
Enthaltung	2

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Abstimmung über die gesamte Geschäftsordnung:

Ja	16
Nein	0
Enthaltung	1

Geschäftsordnung ist Angenommen.

TOP 3 Wahl einer Ersatzprotokollführung

[Eintritt in den TOP: 19:28 Uhr]

.....

GO-Antrag auf 15 Minuten Pause. Pause bis 19:43 Uhr

Pause verlängert bis 19:46

.....

[Wiedereintritt: 19:47]

Magdalena K. wird vorgeschlagen. Magdalena stellt sich vor.

Wahl: Ersatzprotokollführung (1. Wahlgang)

Ja-Stimmen	17
------------	----

Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Magdalena K. wird zur Ersatzprotokollführung gewählt. Magdalena K. nimmt die Wahl an.

TOP 4 Beschlussfassung über die Anzahl der Personen im AStA Vorstand

Eintritt: 19:53]

Lara V (CG): Beantragt 4 Stellen im AStA-Vorstand

Das Studierendenparlament möge beschließen, dass die Anzahl der AStA-Vorstandsmitglieder auf 4 Personen festgelegt wird.

Abstimmung:

Ja	17
Nein	0
Enthaltung	0

GO-Antrag auf 5 Minuten Pause, bis 20:00 Uhr

[Wiedereintritt: 20:00]

GO-Antrag zur Änderung der Tagesordnung:

Als neuer TOP 5: Befragung der Kandidatin für das Amt der leitenden Finanzreferentin

Keine Gegenrede

TOP 5 Befragung des leitenden Finanzreferatsmitgliedes

[Eintritt in den TOP: 20:01 Uhr]

Dilan Firat stellt sich vor.

Dilan ist 24 Jahre alt und studiert im Master VWL.

Lara: Wie lange möchtest du das Amt noch machen?

Dilan: Noch mindestens 1 Jahr.

TOP 6 Wahl des AStA-Vorstandes

[Eintritt in den TOP: 20:05]

a. Wahl eines Vorsitzes

Lara V. schlägt Lukas Moll vor.
Lukas Moll stellt sich vor.

Fragen:

Alex: Welche anderen pol. Ämter?

Lukas: Jusos und SPD, aber kein Amt.

Luca M.: Transparents vom FakRat zur FSVK

Lukas: Hätte besser sein können. Fachschaften sollten im FakRat aktiver sein und hat deswegen nicht kandidiert. Möchte eine gute Verbindung mit FSVK und FSen

Sina: Was nimmst du dir in den ersten 3 Monaten vor.

Lukas: Einarbeitung und ESAG. Evaluieren was nebenher noch geht

Philipp: Berufserfahrung in der Verwaltung, wie viel Zeit möchtest du investiere:

Lukas: Keine Erfahrungen, will sich einarbeiten. Nimmt sich die Zeit. Schreibt nur eine Hausarbeit

Christian: Was verstehst du unter Campuskultur und was möchtest du tun

Lukas: Gegenüber Uni nicht weniger Platz für Stud. Wegen online Kursen. Mehr Werbeflächen, Partyfläche und Stud. Projekte fördern.

Christian: Uni sagt Partyfläche erst ab 2023

Lukas: Muss evaluiert werden

Djego: Wie gehst du mit AStA-Kollegen um die nicht Arbeiten?

Lukas: Ich suche das Gespräch und erfrage die Gründe. Möchte Lösungen finden und abwarten. Wenn Zusammenarbeit nicht mehr geht: Bitten zurück zu treten

Djego: Wie lange abwarten?

Lukas: Einzelfall abhängig, nicht länger als 4 Wochen.

Alex: Warum hast du deine Kandidatur dem SP nicht mitgeteilt.

Lukas: *pause* War sehr beschäftigt und habe nicht daran gedacht.

Alex: Hältst du das für Fair gegenüber der Opposition und neuen Listen

Lukas: Ich nehme das als Kritik mit.

Christian: DU möchtest dich in den erst 3 Monaten nur mit ESAG beschäftigen?

Lukas: Nicht der fall, ESAG nimmt viel Zeit in Anspruch. In der Einarbeitung werden Baustellen benannt, die gemacht werden müssen in der Zeit.

Sina: Gibt es für dich bestimmte Punkt, die du aus der Corona Pandemie als lehre ziehst? In Bezug auf lehre.

Lukas: Aufgezeichnete Veranstaltungen sollten bleiben. Wir sollten aber zurück in die Präsenzuni. Personen die nun keine Wohnung in Düsseldorf haben

Bellal: Warum bist du besser qualifiziert als deine anderen Listen Mitglieder.

Lukas: Viel Erfahrung, er hat das Vertrauen der Liste und er hat die Zeit und den Willen.

Luca: Wie möchtest du dich um die ESAG kümmern. Weil eigentlich FSen Sache

Lukas: Ich möchte den FSen nicht wegnehmen, wir machen Kalender und Tüten

Philipp: Was hältst du von ANTIFA und wie stehst du zum Referat?

Lukas: Ich bin Antifaschist. Rechte bekommen aktuell immer mehr zu lauf. Auf dem Campus Sticker und Schmierereien abschaffen. Bildung und Aufklärung. Kein eigenes Antifa Referat. Aber Aufklären.

Alex: Ihr habt keinen Koa-Vertrag. Habt ihr Leitthemen?

Lukas: Es wird einen geben. Wir wollten nichts überstürzen. Wir nehmen uns Zeit. In den nächsten 2 Wochen gibt es Vertrag. Fokus: Nachhaltigkeit, Unterstützung von Stud. Mit wenig Einkommen, Wiederbelebung der Kultur und Diskriminierungsfreier Campus.

Alex: Warum war euch die Zeit zum Koalitionsvertrag zu wenig. Vorher wurde das auch geschafft.

Lukas: Haben die Zeit für Sondierungen gebraucht.

Sina: Mit welchen Uniteilen willst du zusammenarbeiten.

Lukas: Es können viele Teile sein. Rektorat, Dezernat 6, Studierendenwerk. Mitarbeit im Senat

Christian: In den Letzen 5 Jahren hat es jede Koalition geschafft einen Vertrag vorzulegen.

Lukas: Koalition steht hinter den Inhalten. Wir nehmen die Zeit um zu Formulieren. Mussten viel Sondieren.

Christian: Man misst euch am Koalitionsvertrag

Lukas: Messen erst in der Mitte der Amtszeit. Bis dahin haben wir einen. Wahlprogramme der Listen als Basis. Stehe zu Fragen zu Inhalten zur Verfügung.

Christian: Wann können wir mit Vertrag rechnen?

Lukas: In 2 Wochen.

Rebecca: Wie steht ihr zum ZETT

Lukas: Möchte den Besuch wahrnehmen und weiter aufklären. Broschüre bewerben.

Elias: Was fordert ihr vom Studierendenwerk? Möglich bald.

Lukas: Im Rahmen der Präsenz soll es genug essen geben, auch Vegan und Vegetarisch.

Elias: Beim Wohnen ist alles gut?

Lukas: Nein. Es liegt aber nicht in Studierendenwerks Hand neue Wohnheime zu bauen. Muss aber verbessert werden. Habe nichts Konkretes dazu fürs STW.

Alex: Als Jusos fordert ihr Antisexismus Aufklärung. Wie im AStA und wie bekommt ihr euren eigenen Frauenanteil hoch.

Lukas: Hochschulpolitik-Referat und Anti-Diskriminierungstelle als Anlaufstelle. Bei den Jusos haben wir noch Potenzial um weiblicher zu werden. Corona hat das erschwert.

Alex: Aufgabe des Frauenreferats.

Lukas: Wir möchten den Referat nicht reinreden. Kanäle vom AStA bereitstellen.

Djago: Du hattest in den letzten zwei Wochen keine Zeit. Warum dann für den AStA?

Lukas: Widme mich ab jetzt dem AStA. Musste als Listensprecher in die Koalition viel Zeit investieren. Werde mich als Listensprecher nicht mehr zur Wahl stellen.

Alex: Warum wirst du Vorsitzender und nicht andere aus der Liste.

Lukas: Schon beantwortet. Mehr Erfahrung. Malwinas Fähigkeiten sehr geschätzt.

Philipp: 3 Projekte die du als erstes umsetzen willst

Lukas: Kostenlose Menstruationsprodukte, politische Bildung im AStA stärken.

Philipp: Wie Menstruation Produkte umsetzen.

Lukas: Konzepte von anderen ansehen und evaluieren. Mit Unisprechen. Missbrauch muss verhindert werden.

Sina: Möchtest du Vorstandssitzungen öffentlich machen.

Lukas: Noch keine Gedanken gemacht. Besprechen wir im Vorstand. Können wir aber nicht mit allen machen.

Robin: Was hältst du von der AStA-Website?

Lukas: Ist noch ausbaufähig. Inhalte müssen übertragen werden. Sobald wie möglich in Angriff nehmen.

Robin: Beide Seiten laufen lassen oder eine abschalten?

Lukas: Werde zur Website noch eingearbeitet was möglich ist, die neue Seite soll vorerst offline gehen.

Alex: Vorstandsprotokolle wie alter Vorstand veröffentlichen?

Lukas: Wurden sie?

Magdalena: Wie reagiert ihr auf Wünsche zu mehr Aufklärung zu Europa. Antifa mit allgemeinpolitischem Mandat vereinbar?

Lukas: Veranstaltungen gut. Allgemein Politisches Mandat, wir müssen belangen von Stud. vertreten. Wünsche mir Änderungen aber das ist nicht mit Amt vereinbar. Kampf gegen recht betrifft Studierende. Studierende nicht aus der Gesellschaft nehmen. Im Rahmen das Informieren.

.....
Go-Antrag auf Sitzungsunterbrechung bis: 20:53 Uhr
.....

[Wiedereintritt: 20:55]

Luca: AStA soll Beständigkeit haben. Wie sieht deine Zukunft in der Hochschulpolitik aus?

Lukas: Keine weitere Amtszeit im Vorstand. Momentan nicht geplant.

.....
Simon S.: Schluss der Redeliste (GO-Antrag) Gegenrede von Sina.

Abstimmung:

Ja	12
Nein	5
Enthaltung	0

Die Redeliste wird geschlossen.

.....
Rebecca: AStA-Sitzungen müssen öffentlich sein.

Lukas: Machen wir.

Rebecca: Welche Parteien ladet ihr zu Podiumsdiskussionen ein.

Lukas: Wir laden AFD nicht ein.

Rebecca: Nach HSG muss der AStA zu politischer Bildung beitragen. Ausschluss von Parteien damit vereinbar?

Lukas: Generell Vorsichtig damit Parteien auszuschließen. AFD hetzerisch und vom Verfassungsschutz beobachtet. Nicht mit einer Weltoffenen Uni Vereinbarung.

Rebecca: Alle Gruppen die von Verfassungsschutz beobachtet werden ausschließen. Wer entscheidet über Weltoffene Uni?

Lukas: Entscheidung liegt nicht bei einer Person. Satzung und Recht muss ausgelegt werden. Koalition legt das so aus, dass AFD gefährlich ist. Wir sehen den schritt gerechtfertigt. Schließe keine Richtung aus. AFD und Linke nicht vergleichbar.

Rebecca: Beurteilst du das Situationsbedingt?

Lukas: Wenn AFD nicht mehr gefährlich ist, dann ja.

Elias: Was bedeutet für dich Personalverantwortung. Wie gehst du damit um. **Lukas:** Kollegiale Zusammenarbeit. Vorstand muss zwischendurch das letzte Wort haben. Wertschätzende Kommunikation. Bin ein ausgeglichener Mensch. Reagiere nicht Aufbrausend. Ich bin neu in der Personalverantwortung. Hoffe auf Feedback.

Elias: Wie Motivierst du Mitarbeiter?

Lukas: Attraktive Aufgaben, Teamgefühl, regelmäßige Treffen und Teambildende Maßnahmen.-

Alex: Du hattest Teilweise keine Antwort auf Fragen. Wenn du schon hier überfordert bist, wie möchtest du dich vor Rektorin und öffentlich durchsetzen.

Lukas: Ich werde im Amt wachsen und werde mich auf Themen vorbereiten. Das hätte ich heute besser machen können. Heute war ein Detail Vorbereitung schwierig.

Rebecca H. hat Moritz vergessen, dieser hat Erstrederecht.

Moritz: Was sind die wichtigsten Aspekte für eine gute AStA-Arbeit? **Lukas:** Nah an den Studierenden und transparent sein. Im Rahme des Möglichen auch schnell arbeiten.

Christian: Es ist sehr schade, dass deine eigene Koalition es dir nicht zutraut auf eine Befragung zu antworten, wenn sie jetzt schon die Redeliste schließt. Ich finde es eine ziemliche Unverschämtheit der Opposition gegenüber. Frage: Du konntest keine eigenen 3 Projekte nennen. Kannst du uns Projekte von CampusGrün nennen? Gibt es Wege eine Ausreichende Repräsentation von CG zu haben, ohne dass sie im Vorstand sind?

Lukas: CG Themen: Fahrradverbot abschaffen und Fahrradwege schaffen. In der Koa soll es regelmäßige Koatreffen geben. Wir bleiben im engen Kontakt mit CG und den anderen Teilen. Außerdem haben wir von CG die Projekte zur Politischen Bildung zur Klimakrise. Wir haben das wir gewisse Grünflächen die wir nicht Mähen lassen wollen. Da sollen Wildblumen hin, wegen Insektensterben. Gleichzeitig aber auch genug Verweilflächen für Studierende auf dem Campus.

Christian: Rückfrage zum Fahrrad verbot. Nicht nur CG Thema. Fahrradverbot kann nicht aufgehoben werden. Das ist bekannt.

Lukas: Wir wollen nach einer Lösung schauen. Wir finden es wichtig, dass es keinen geduldeten Wildfahrradverkehr gibt, zum Schutz von Menschen mit Beeinträchtigung. Allerdings sehe ich auch die Möglichkeit, das es sich nicht ändern lässt. Dann fördern wir auf andere Weise. Rundweg um den Campus.

Christian: Pläne zum Wohnen?

Lukas: Wir wollen uns in Bündnissen zur Miete einsetzen. Mehr Geld für Wohnheime.
Christian: Wie?

Lukas: In Bündnisarbeit für entsprechende Politik einsetzen. Glaube nicht, dass ich etwas Konkret, das ich jetzt konkrete Hebel nennen kann. Wir können noch an Konzepten arbeiten.

Christian: Hab noch n nichts Konkretes gehört. Was wollt ihr denn? Ihr müsst doch Forderungen haben mit denen ihr in die Bündnisse geht. Wunder passieren nicht von alleine?

Lukas: Den Mietendeckel halte ich für ein mögliches Instrument.

Christian: Die LL hat eine radikale Wende des Systems gefordert. Was verstehst du denn darunter? Und wie stehst du zu dieser Forderung?

Lukas: ich kann alleine aus der Frage Richtung nicht schließen welches System gemeint ist und ob das eine realistische Forderung auf dem Campus ist. Was mit Politik auf dem Campus zu tun hat habe ich kein Problem mit der Linken Liste. Ein Wandel des Systems um der Klimakrise entgegenzutreten ist notwendig.

Christian: Zum Thema Klimaschutz, der RA hat ja zum Klimaschutz eine Entscheidung getroffen. Erkennst du diese Entscheidung an?

Lukas: Ich würde die Entscheidung anerkennen. Der Asta kann aber aufklären und am Campus durchsetzen.

Christian: Ihr wollt die Hochschulpolitik transparenter gestalten. Was ihr von Transparenz gegenüber der Opposition haltet wissen wir jetzt. Wie im Asta umsetzen?

Lukas: Sozial Media, Livestream, barrierefreier Online auftritt.

Christian: Nehmen wir an dritte haben Zugriff auf AStA Mails, wie würdet ihr reagieren?

Lukas: Datenschutzbeauftragten Informieren und mit ihm beraten. Betroffene Informieren. Schnellstmöglich Abhilfe schaffen und Parlament informieren.

Christian: Welche Eigenschaften sollte ein AStA-Vorsitz haben?

Lukas: Teamfähigkeit, Dominanz, sollte sich mit Hochschulpolitik auskennen. Klappt aber nicht immer.

Magdalena: Wie gehst du mit Stress und Zeitdruck um?

Lukas: Ich kann mit Stress umgehen. Schnelle Entscheidungen im Team treffen um ausgewogen zu sein. Ist die Entscheidung wirklich so dringend? Muss ich sie alleine lösen? Nach der Arbeit entspanne ich dann.

Djego: Welche Sozial-Media willst du nutzen und wie bekannt machen.

Lukas: Bin nicht so Sozial-Media affine. Höre auf die Expertise von anderen. Dafür soll es gute Menschen im Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit geben. Sehe persönlich keinen Mehrwert von TikTok.

Robin S.: Das SP hat ja den Klimanotstand beschlossen. Hast du Konkrete Maßnahmen? *Vogel gezwitscher im Hintergrund*

Lukas: Begrünung, ÖPNV und Rad ausbauen, Zusammenarbeit mit Uni.

Robin: Wie können die FSen Klimaneutral werden bis 2025.

Lukas: Noch nicht mit dem Beschluss so genau auseinandergesetzt. Der Rest der Koalition kann mir Ratschläge geben.

Daniel: Ich finde es ziemlich krass das der RCDS sagt, das Lukas überfordert ist. Wirkt nicht so.

Rebecca H. unterbricht Daniel: Das ist keine Frage. Du musst eine Frage stellen.

[Daniel L. und Rebecca H. diskutieren über die GO. Rebecca H. möchte zu Rechtausschuss.]

Phillip: Nenn mir 3 konkrete Projekte.

Lukas.: Fahrradweg Evaluation, Kostenlose Hygieneprodukte, Politische Bildung, AStA-Website.

.....

Pause 15 Minuten bis 21:53

Wiedereintritt um 21:54

.....

[21:55 Uhr Persönliche Erklärung Rebecca H. (RCDS)]

„Liebe Mit MdSP,

ich hatte ja bereits bei meiner Kandidatur zum Präsidium angekündigt, mein Stimmrecht abzugeben und hatte auch vor, meine Wortbeiträge weitestgehend zu reduzieren, um mich auf die Arbeit im Präsidium konzentrieren zu können.

Nichts desto trotz bin ich immer noch MdSP und schaffe es deshalb nicht, mich an dieser Stelle zurück zu halten. Dies werdet ihr ja vielleicht bereits daran gemerkt haben, dass ich mich selbst in die Befragung mehr eingebracht habe, als ich es ursprünglich geplant hatte.

Das hat folgende Gründe: Ich finde es eine Frechheit, dass ihr uns nach einer Stunde Befragung den Hals zudrehen wolltet. Gerade aufgrund der Tatsache, dass es eben keinen Koalitionsvertrag gab und wir deshalb keine konkreten Projekte und Leitlinien für den AStA und seine Arbeit finden konnten, wurde nun einmal mehr Zeit benötigt, um etwas über eure Pläne herauszufinden.

Ich entschuldige mich dafür, dass manche Kommentare etwas sauer wirkten, aber es entstand doch deutlich Unmut, wie man im Vorhinein auch mit uns umgegangen ist. Auch hier gab es ja nicht vorab die Möglichkeit Fragen zu stellen. Wir wollten auch Lukas in keinsten Weise eine Unfähigkeit unterstellen, es tut mir leid, wenn das so herübergekommen ist. Wir wollten lediglich noch einmal nachhören, auch deshalb haben sich ggf Fragen gedoppelt und die Option zur erneuten Beantwortung von unbeantworteten bieten.

In der Vergangenheit war es immer üblich, die Kandidaten lange zu befragen. Ich bitte euch deshalb an dieser Stelle noch einmal, dass ihr uns auch dafür die Gelegenheit gebt. Besonders auch aufgrund des fehlenden Vorabinformationen und Möglichkeiten zur Vorabbefragung, sehen wir das einfach als notwendig an.

Ich hoffe an dieser Stelle, mich dann auch wieder besser allein auf die Präsidiumsarbeit konzentrieren zu können.

Vielen Dank vorab.“

.....

Wahl zum AStA-Vorsitz:

Ja	11
Nein	5
Enthaltung	1

Lukas Moll ist als AStA Vorsitzender gewählt. Lukas Moll nimmt die Wahl an.

b. Wahl eines ersten stellv. Vorsitzes

Vorschläge:

Simon S. (Juso) schlägt Celine Coldewe vor.

Moritz W.(Volt) schlägt Luca Müller vor.

.....

Persönliche Erklärung von Simon S. (Juso)

Liebe Rebecca,

du hast die Transparenz der Koalition kritisiert. Dass vorher kein Koalitionsvertrag vorher vorlag, kann man kritisieren und wir haben mehrfach eingeräumt, dass im Vorfeld besser kommuniziert werden hätte können, vielleicht müssen.

Aber den Schluss der Redeliste nach demokratischen Mitteln, der eine weitere Befragung offensichtlich noch für über eine Stunde ermöglicht hat, als Versuch darzustellen, der Opposition „den Hahn abzdrehen“, empfinde ich als unangebracht, gerade in Anbetracht dessen, dass euch Lukas Arbeit seit langer Zeit vertraut ist und seine Kompetenz wohl kaum infrage gestellt werden kann.

Ich würde mir eine bessere Zusammenarbeit mit der Opposition wünschen, da Transparenz uns natürlich am Herzen liegt, möchte aber gleichzeitig daran erinnern, dass es keine Ordnung vorschreibt, Befragungen über Stunden hinzuziehen.

Vielen Dank!

.....

Vorstellung Celine Coldewe: 24 Jahre alt, studiert MeKuWi im 10. Semester. Mehrere Jahre bei Campus TV und Chefredakteurin. Vorstand im Hochschulradio. Bei FFF aktiv. Rolle der Uni in der Gesellschaft ist mir wichtig. Vor allem Nachhaltigkeit und Diskriminierung. Betroffene unterstützen. Nach der Pandemie bei finanziellen, psychischen und gesundheitlichen Problemen helfen.

Sina: Bist du für die Sp-Wahl angetreten?

Celine: Listenlos, ich wurde angesprochen von wem ist nicht wichtig.

Alex: Keine Hopo Erfahrungen, wäre es nicht besser vorher Erfahrungen zu sammeln.

Celine: Hab andersseitig viele Erfahrungen. Arbeite mich schnell ein.

Alex: Mandate?

Celine: Klimalist mitbegründet, aber nicht mehr aktiv. Hab schon viele organisatorische Ämter gemacht. Kenne viele lokale Initiativen.

Philipp: Nenn 3 Projekte.

Celina: Bildung zu Klimakrise, wie Puplic Climat School. Studierende zurück auf den Campus bringen und Studentische Flächen schaffe. Begrünung von Dächern.

Sina: Warum war deine Kandidatur nicht angekündigt.

Celina: Stand noch nicht fest. Hab mich vorbereitet, deswegen nicht kommuniziert.

Djego: Pläne für Präsenz?

Celine: Wie Lukas. Gutes soll bleiben, wie Hybridlehre.

Alex: Wie viel Zeit hast du fürs Amt.

Celine: Hab schon sehr viel aktivistische Arbeit gemacht. Hab viel Zeit, da ich eine Pause vorher gemacht habe. Nächstes Jahr Bachelorarbeit über ein Jahr. Ich bin gut in Zeiteinteilung.

Lukas: Auf welche Netzwerke kannst du zurückgreifen?

Celine: Bundesweit mit Student for Future, Lokale Organisationen wie ADFC und viele Uni Menschen.

Djego: Was machst du wen der AStA-Vorsitzende Probleme hat?

Celine: Offene Gespräche und unterstütze?

Djego: Wie weit würdest du gehen, wenn sich die Situation nicht bessert?

Celine: Fragen ob er sich nicht lieber zurückziehen möchte, damit sie übernimmt. Es müssen dann die nötigen Schritte eingeleitet werden.

Djego: Würdest du auch Druckmachen, wenn er [Lukas] sich nicht durchsetzen kann?

Celine: Ich würde ihn unterstützen. Ich kann helfen.

Magdalena: Kannst du dir vorstellen eine Zweite Amtszeit zu machen?

Celine: Kann ich jetzt noch nicht sagen, kann es aber auch nicht ausschließen. Übernehme gern Verantwortung.

Magdalena: Einstellung zu Langzeitprojekten.

Celina: Neue Menschen einarbeiten und offen Kommunizieren.

.....

22:23 Go-Antrag auf Verlängerung der Sitzung (Simon Sommer) bis 23:30 Uhr.

Ja-Stimmen	17
Nein-Stimmen	0
Einhaltung	0

Die Sitzung wird bis 23:30 verlängert.

.....

Christian: Mit welcher Arbeitszeit rechnest du.

Celine: 40 Stunden die Woche, bzw. dass was nötig ist.

Christian: Wie sieht das hochschulpolitische Mandat aus?

Celine: Alles was politisch die Studierenden betrifft.

Christian: Wo liegt der Unterschied zwischen Autonomer und Integrierter Referate

Celine: Autonome vertreten Interessengruppen, wie das LesBi. Das vertritt Lesbisch und Bisexuelle Studentinnen. Integrierte übernehmen Themenbereiche.

Christian: Weitere Unterschiede.

Celine: Autonome sind unabhängiger. *liest aus der Satzung vor*

Christian: Die Frage ist, ob du es auch verstanden hast. Wo liegt die Autonomie?

Celine: Die agieren eigenständiger vom AStA. Die sind halt autonom. Ich kenn mich noch nicht komplett mit der Satzung aus, habe mich aber schon eingearbeitet. Ich weiß, dass ich noch Nachholbedarf habe. Werde mich weiter einarbeiten.

Sina: Wie definierst du Antifa und wie stehst du zu einem Antifa-Referat.

Celina: Kein Antifa Referat. Ich bin Antifaschistin. Aufgabe von allen.

Philipp: Alle Parteien einladen?

Celine: Nur mit demokratischen Grundwerten. Nicht die AFD.

Magdalena: Wie Transparenz umsetzen?

Celine: Sehr wichtig um Missverständnisse vorzubeugen. Arbeit Dokumentieren und kommunizieren.

Magdalena: Welche Fraktion schlägt dich vor?

Celine: Egal. Werde von Koalition vorgeschlagen. Wer Kontakt hergestellt hat ist nicht wichtig.

Djego: Ist es nicht undemokratisch die AFD nicht einzuladen?

Celina: Bin dafür mit Demokratischen Parteien zu diskutieren. AFD gehört nicht dazu. Wir sollten denen keine Fläche geben.

Christian: Was ist die HWVO? Die Hochschulwirtschaftsverordnung.

Celina: Ich arbeite mich da noch ein.

Alex: Wollt ihr mir den anderen Düsseldorfer Asten Zusammenarbeit.

Celine: Nicht geplant aber sinnvoll.

Sina: Wie stehst du zum ZETT

Celine: Ich finde die Besuche aus transparent Gründen sehr Sinnvoll.

Magdalena: Wie stehst du zur FSVK?

Celine: Möchte die FSVK regelmäßig besuchen. Kommunikation zu FSen ist wichtig.

Moritz: Es ist intransparent nicht zu sagen, welche Fraktion dich vorschlägt.

Celine: Eine Person aus der Koalition hat mich gefragt.

.....

Carlotta (CG): 10 Min Pause bis 22:52

Wiedereintritt 22:53

.....

Moritz: AStA ist nicht nur Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Celine: Ich bin mir dem Bewusst. Mir sind auch andere Belange der Studierendenschaft wichtig. Aktivistische Arbeit ist auch viel koordinieren.

Carlotta: Was möchtest du im Bereich Diversity umsetzen

Celine: Bessere Kommunikation mir autonomen Referate. Barrierefreiheit in der nachhaltigen Mobilität. Mehr Kinderbetreuung und mehr Wickeltische

Rebecca: Kennst du dich mit DSGVO aus.

Celine: Hatte damit schon Kontakt. An Experten wenden.

.....

22:59 Lana K: Persönliche Erklärung

Meiner Meinung nach war diese Befragung der Kandidatin nicht mehr auf die benötigten Kompetenzen für einen potentiellen AStA-Vorstand ausgerichtet. Es gibt Grenzen.

Celine hat mehrmals deutlich gemacht, dass sie Kompetenzen hat, die weit über die Hochschulpolitik hinausgehen.

Während der Befragung haben sich mehrere MdSP darauf eingeschossen, dass Celine noch nicht dieselbe Menge an HoPo-Erfahrung gesammelt hat wie sie selbst. Deshalb möchte ich an dieser Stelle klarstellen, dass man kann sich in alles einarbeiten kann, genau wie alle anderen MdSP dies getan haben.

die Kandidatin hat konkret von ihren Erfahrungen und Qualitäten berichtet und ich finde es mehr als beunruhigend, dass neuen Menschen in der Hochschulpolitik mit einer solchen Menge an Misstrauen entgegnet wird.

Ich habe den Eindruck, dass diese Fragen eine abschreckende Wirkung haben sollten - da muss ich die entsprechenden Fragesteller*innen leider enttäuschen, ich denke alle haben deutlich gemerkt, dass die Kandidatin sehr geeignet ist und sich nicht abschrecken lässt.

Spezifische Fragen wie nach der HWVO dienen nicht dazu, die Kompetenzen der Kandidatin zu ermitteln, sie dienen ausschließlich dazu, die Befragte zu verunsichern. Das ist keine faire Debattenführung. Die MdSP mögen sich also bitte überlegen, wie zumutbar ihre Fragen sind und nochmal gut darüber nachdenken, ob sie nicht das Ziel der Befragung komplett verfehlen

.....

Luca Müller stellt sich vor.

Er ist 22 Jahre alt und studiert Germanistik und Philosophie im 4 Semester. Er hat diverse Gremien Erfahrungen. Er hat den HHU Discord Server errichtet. Für ihn ist Transparenz sehr wichtig. Er möchte Ansprechpartner für Queerepersonen sein.

Jan: Du warst in diversen Gremien. Kannst du deine Ämter trennen.

Luca: Wenn es zeitlich nicht passt kann ich aus dem Fakultätsrat zurücktreten. Wir sind da ein sehr gutes Team.

Jan: Wie gehst du mit Interessenkonflikten um?

Luca: Alles offenlegen und Gespräche führen.

Sina: Warum möchtest du das machen?

Luca: Volt ist auf mich zugekommen. Ich kenne den AStA und mir gefällt die Arbeit.

Daniel L.: Es gibt kein IVP 6, würdest du das ändern.

Luca: Wenn das ein Problem ist, dann würde ich darüber Gespräche führen.

Malwina: Warum bist du von SDS zu Volt gewechselt.

Luca: Stimme mit dem SDS nicht überein. Volt passt besser zu mir. Ich teile die Positionen vom SDS nicht.

Malwina: Welche Werte findest du bei Volt gut?

Luca: Das Paneuropäische und die Methodik.

Simon: Würdest du die Wahl auch annehmen?

Luca: Ja. Ich möchte die Studierenden vertreten.

Simon: Wie stellst du dir das vor?

Luca: Hochschulpolitisch überschneidet sich Volt ja sehr mit der Koalition.

Simon: Hältst du dich für besser als Celine.

Luca: Sie sollte auch in den Vorstand. Ich habe mehr Erfahrung in der Hochschulpolitik.

.....
23:10 GO-Antrag: Verlängerung der Sitzung (Jan A.) bis 00:30.

Einstimmig Angenommen

Die Sitzung ist bis 00:30 verlängert.

.....
Alexandra: Was wäre deine Hauptthemen?

Luca: Website, All-Gender-Toiletten, gegen Deadnaming, Mobilität, mehr Englisch am Campus

Lukas: Wo kann man Europa in der Uni einbringen.

Luca: Zusammenarbeit mit anderen Europäischen Universitäten.

Daniel K.: Wie würdest du dich für Nachhaltigkeit einsetzen.

Luca: In Zusammenarbeit mit den Referaten.

Philipp: Würdest du die AFD einladen.

Luca: Nein. Schließe mich da Celine an.

Malwina: Wie stehst du zu Zusammenarbeit mit der LL?

Luca: Sie haben fähige Leute und gute Punkte.

Jan: Würdest du dich an einen Koalitionsvertrag halten.

Luca: Ja. Würde auch mit daran arbeiten.

Daniel: Würdest du dem FZS beitreten.

Luca: Werde mir das nochmal genau anschauen.

Daniel: Wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport vor.

Luca: Mans sollte den Hochschulsport besser bewerben. Eine Universität ist nicht nur zum Studieren.

Ende der Vorstellung: 23:25

.....
GO-Antrag auf 5 Minuten Pause (Alexandra B.) bis 23:30 Uhr
.....

Wahlergebnis:

Luca	2
Celine	11
Nein	0
Enthaltung	2
Ungültig	2

Celine ist als erste stellv. AStA-Vorsitzende gewählt. Celine nimmt die Wahl an.

c. Wahl eines zweiten stellv. Vorsitzes

Vorschlag von Pia: Malwina Scheele

Vorschlag von Moritz: Luca Müller

Malwina stellt sich vor: Sie ist 20 Jahre und studiert Philosophie und Politikwissenschaft. Sie hatte schon verschiedene Ämter bei den Jusos. Sie ist auch Fachschaftsärztin. Sie möchte Themen der Jusos durchsetzen und des Koalitionsvertrages. Eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation ist ihr wichtig. Sie möchte zur FSVK.

Alex: Wieviel Zeit bringst du mit?

Malwina: Ich bin bereit anderes hinten anzustellen und mehr Semester zu machen.

Sina: Wie stehst du zu Verwaltungsarbeit und was möchtest du übernehmen?

Malwina: Hab das schon in den anderen Ämtern gemacht. Auch in der Außenkommunikation. Arbeite mich schnell ein.

Moritz: Wie sieht für dich eine gute AStA Arbeit aus.

Malwina: Für Studierende in Teamarbeit einsetzen.

Magdalena: Du wirkst zurückhaltend. Wirst du dich einbringen?

Malwina: Ich kann mich gut durchsetzen. In den Sondierungen habe ich ehr beobachtet.

Sina: Wie möchtest du dich gegenüber der Uni durchsetzen?

Malwina: Verhandlungen habe ich schon früher geführt.

Sina: Was bewegt dich zu deiner Kandidatur und wie stellst du dir Transparenz im AStA vor?

Malwina: Ich hätte mich vorher vorstellen sollen. Transparenz wird sich bessern.

Djego: Wie stehst dazu das vor allem Männer- Toiletten in All-Gender-Toiletten umgebaut werden und wie gehst du da mit Beschwerden um?

Malwina: Schutzräume für Frauen müssen aufrechterhalten werden. Es finden viel mehr Übergriffe auf Frauentoiletten statt. Bei Männern ist das nicht der Fall.

Djego: Werden damit nicht Männer diskriminiert?

Malwina: Es muss das Ziel sein das beide Geschlechter nicht diskriminiert werden. Das Ziel ist, dass Frauen irgendwann keine Schutzräume mehr brauchen.

Djego: Wie würdest du einem Mann antworten der sich auf All-Gender-Toiletten unwohl fühlt?

Malwina: Ich werde meine Position darlegen. Aber auch Verständnis zeigen.

Alex: Kannst du alle autonomen Referate nennen?

Malwina: Ja. *Zählt alle auf*

Alex: Kannst du auch alle anderen?

Malwina: Ja. Soll ich die auch aufzählen?

Christian: Welche Eigenschaften machen einen AStA-Vorstand aus?

Malwina: Teamfähigkeit, respektvoll, Durchsetzungskraft.

Christian: Welche sind deine Kernthemen?

Malwina: Anfangs ESAG, Flexibilität für Studierende beibehalten [Coronaänderungen], überall Hygieneeimer, kostenlose Menstruationsprodukte.

Moritz: Wie stehst du zum ZETT?

Malwina: Besuche sinnvoll, Versuche sind wissenschaftlich notwendig.

Magdalene: Der AStA hat 50.000 € über, wie würdest du dieses Geld ausgeben?

Malwina: Semesterbeitrag senken.

Christian: Wie setzt sich der Semesterbeitrag zusammen?

Malwina: AStA, Fachschaften, Semesterticket.

Christian: Wie stehst du zur Videoüberwachung in der Mensa?

Malwina: Abschaffen.

Christian: Wie beschreibst du das Verhältnis zwischen AStA und SP?

Malwina: SP wählt AStA. AStA arbeitet autonom vom SP. Setzt nur Beschlüsse um?

Rebecca: Wie gewährleistest du das Auskunftsrecht der MdSP?

Malwina: Informationen zur Verfügung stellen. Bis auf sensible Daten.

Rebecca: Was wären das für sensible Daten?

Malwina: Gesundheitsdaten und Personalangelegenheiten.

Rebecca: Diese Dinge müsst ihr auch offenlegen. MdSP dürfen alles wissen.

Malwina: MdSP sollten auch Respekt vor diesen Daten haben.

Alex: Wollt ihr neue Stellen im AStA schaffen?

Malwina: Steht noch nicht fest.

Ende der Vorstellung 00:04

Luca Müller stellt sich nicht noch einmal vor.

Wahl:

Luca	6
Malwina	11
Nein	0
Enthaltung	0
Ungültig	0

Malwina S. ist als zweite stellv. AStA-Vorsitzende gewählt und nimmt die Wahl an.

.....

GO-Antrag: Jan A. 15 Minuten Pause bis 00:24 Uhr

Wiedereintritt in der Sitzung 00:24

.....

Simon Sommer Verlängerung der Sitzung bis 01:00 Uhr

Einstimmig angenommen.

.....

d. Wahl eines dritten stellv. Vorsitzes

GO Antrag von Jan A. auf Vertagung des Verhandlungsgegenstandes.

Gegenrede:

Ja	11
Nein	3
Enthaltung	3

Der Unterpunkt wurde vertagt.

.....

TOP 7 Wahl eines leitenden Finanzreferatsmitgliedes

[Eintritt 00:27}

Dilan Firat wird vorgeschlagen.

Kein Fragen (Vorstellung Top 5)

Wahl:

Ja	17
Nein	0
Enthaltung	0

Dilan Firat ist gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 8 Bestätigungen

[Eintritt: 00:29]

Lara V. (CG) schlägt folgende Personen, auf die angegebenen Stellen, bis zum Ende der Amtszeit vor:

Lukas Moll	Vorsitz	A7
Celine Coldewe	Stellv. Vorsitz	A7
Malwina Scheele	Stellv. Vorsitz	A7
Dilan Firat	Finanzref.	A6
Rebecca Hermans	Präsidium	A3
Lara Volkmer	Präsidium	A3

.....

GO Antrag von Lara V. auf En-Bloc-Abstimmung.

Keine Gegenrede.

.....

Abstimmung:

Ja	17
Nein	0
Enthaltung	0

TOP 9 Wahl der Mitglieder des Rechtsausschusses

[Eröffnung des TOPs 00:38 Uhr]

Lara V. (CG) schlägt Marlon Konstantin für die Fraktion CampusGrün vor.

Marlon (toller dude) stellt sich vor: Guten Abend zusammen, ich heiße Marlon K., ich bin 22 Jahre alt, studiere Jura im 3. Semester und bin momentan im AStA Vorstand. Ich würde gern in den RA: Ich war bereits 2018 Vorsitzender des RA.

Daniel: Die erste Aufgabe des RA wird es ja sein eine GO zu Beschließen. Was hast du denn da für Vorstellungen?

Marlon: Ein bisschen mehr. Beim Leiten der Sitzungen ist mir aufgefallen, dass die GOSP nicht zum RA passt, weil der RA auch ein juristisches Gespräch ist, wo Menschen im Recht verletzt werden. Da gab es auf den Sitzungen kein gutes Format im geheimen zu sprechen. Ich habe mich da sehr unter Druck gesetzt gefühlt. Zur Ermittlung vom Sachverhalt sind auch Anpassungen notwendig. Der RA-Vorsitzende kann ja auch sehr viel Einsicht bekommen. Beim Rest muss ich noch gucken

Wahl:

Ja	16
Nein	0
Enthaltung	1

Marlon nimmt die Wahl an.

.....
LHG und Volt verkünden, dass sie ihre Fraktionen zusammenschließen wollen.

.....
GO Antrag von Lara V. auf 5 Minuten Pause: bis 00:55 Uhr

.....
Wiedereintritt 00:55

.....
Go-Antrag auf Verlängerung bis 02:00 (Phillip W.)

Ja	6
Nein	7
Enthaltung	4

Die Sitzung wird nicht verlängert.

.....

Sine 10 Minuten Pause: bis 01:08 Uhr

.....
Wiedereintritt 01:08

.....
Rebecca H.: Pause 5 Minuten bis 01:19 Uhr

.....
Wiedereintritt: 01:19

.....
Persönliche Erklärung Magdalena (Volt)

„Die Volt HSG bedauert sehr, dass die Koalition, offenbar aufgrund mangels eigener geeigneter Kandidierender, den TOP vertagt und so die Wahl von Luca Müller als drittem stellvertretenden AStA-Vorstand von vornherein ausschließt, ohne weitere Erklärung. Damit wird ein Kandidat außer Acht gelassen, der sich insbesondere im Bereich der Fachschaftsarbeit auch fachschaftsübergreifend verdient gemacht hat und mindestens so gut, wenn nicht besser, geeignet ist die Studierendenschaft zu repräsentieren und zu vertreten wie jede andere bisher gewählte Person.

Insbesondere muss dies vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass sowohl die Volt HSG und als auch Luca den Anspruch haben, frei von hinderlicher Ideologie zu sein. Anscheinend ist gerade diese Ideologie für die Koalition aber die Hauptmotivation, nachdem sie sich sogar ausdrücklich von Luca haben bestätigen lassen, dass er ernsthafte Absichten hat, obwohl sie bereits in der Sondierungsphase von seiner Bereitschaft dazu Kenntnis erlangt hat. Dieses Vorkommnis geht Hand in Hand mit der untransparenten Koalitionsbildung. In der Opposition gibt uns das das Gefühl, dass wir nicht ernst genommen werden und uns jedwede Mitwirkung in der Hochschulpolitik verwehrt werden soll.

Das ist ein Schlag ins Gesicht für alle, die sich wie Luca für die Interessen der Studierendenschaft einsetzen und diese unabhängig von der eigenen Überzeugung vertreten. Wir können nur hoffen, dass die Koalition das Gespräch mit dem Kandidaten sucht, um sich von seiner Eignung erneut zu überzeugen, anstatt händeringend eine vierte Person zu suchen, die ihnen besser in den Kram passt, weil sie nicht in einer anderen Liste Mitglied ist. Gerade aus der vergangenen Legislaturperiode sollte man gelernt haben, wie wertvoll ein beständiger und vollständiger AStA ist, der nicht jede zweite Sitzung mal wieder ein neues Vorstandsmitglied sucht.

Über eine Stellungnahme zu gegebener Zeit würde wir uns freuen.“

.....
Es wird bekannt gegeben das Volt und LHG erklärt sich zur Fraktion „1+1“ zusammen fügen.
Die Fraktion erhält damit einen Sitz im RA.

.....
Persönliche Erklärung von Daniel K. (CG)

„Wir von Campusgrün finden es eine Unverschämtheit, dass mitten in der Wahl zum Rechtsausschuss die beiden Fraktionen Volt und LHG fusionieren, mit der klaren Absicht so einen Sitz im Rechtsausschuss zu erlangen. Wir halten dies für einen undemokratischen

Vorgang und im Übrigen für einen sehr schlechten Umgang. Diese Fusion hätte man gut vor der Sitzung vollziehen können. Uns wird Intransparenz vorgeworfen und jetzt kommt auf der konstituierenden Sitzung ein solcher Vorgang aus der Opposition. Wir halten dies für ein sehr schlechtes Vorzeichen für die kommende Zusammenarbeit.“

.....

Lana schlägt Fabian Korner vor (01:23)

Fabian stellt sich vor: Guten Morgen. Erstmals Glückwunsch von mir an den neu gewählten AstA-Vorstand. Ich möchte mich kurz vorstellen und 3 Prinzipien in den Rechtsausschuss mit einbringen. Mein Name ist Fabian K., ich studiere Philosophie. Aber nur noch bis zum Ende dieses Semesters. Welche 3 Prinzipien ich einbringen möchte: Das SP ist das höchste Beschlussfassende Organ und es ist auch ein Politisches Organ, das bedeutet für mich das Debatten und Beschlüsse im SP ausdiskutiert werden müssen. Der Rechtsausschuss wird in der Satzung als Beratendes und Schlichtendes Organ beschrieben, das sind für mich die wichtigsten Punkte. Erstmals zu klären, was für ein Konflikt liegt vor, wo ist die inhaltliche Differenz. Der Rechtsausschuss soll Parteilich für die Fachschaften sein, die Fachschaften haben nur 2 Sitze und können ausgeschlossen werden. Das finde ich, ist ein Unding. Die FSVK ist ein wichtiges Gremium. Vielleicht sogar wichtiger als das Studierendenparlament.

Rückfragen:

Rebecca: Du sagtest das die FSVK für dich ein wichtigeres Gremium sei als das SP. Habe ich das richtig gehört?

Fabian: Das habe ich so gesagt.

Rebecca: Wie vereinbarst du das mit dem HSG?

Fabian: Das ist ein spannendes Verhältnis das wir aushalten müssen. Die Fachschaften haben eine sehr starke Basis. Das sind diejenigen die jeden Tag mit den alltäglichen Problemen der Studierenden zu tun haben. Daher kennt sich die FSVK mit den Bedürfnissen der Studierenden aus. Natürlich hast du recht, das im HSG steht das das SP das höchste Gremium ist. Das ist ein wichtiger Punkt. Ich würde den Rechtsausschuss auch nicht über das SP stellen. Wir müssen schauen das wir uns nicht zu ernst nehmen. Das sind die Augen von jemanden der 5 Jahre in der Fachschaft gearbeitet hat. Deswegen müssen wir parteilich für die Fachschaften eintreten. Um das Spannungsverhältnis zu lösen. Das heißt natürlich nicht das ich denen alles durchgehen lasse.

Christian: Schade, dass du nicht persönlich hier bist. Ich diskutiere gern mit dir. Fabian als RA Mitglied musst du ja rechtsprechen, wie siehst du deine Verpflichtung gegen über dem Recht um im Konflikt der von dir angedeuteten Verpflichtung gegenüber den Fachschaften, Stichwort Neutralität

Fabian: Ich habe grade schon betont, dass der RA für mich ja auch nicht über den SP steht und ich nicht den Schwerpunkt darauf legen möchte Rechtzuspreche. Keiner von uns ist ausgebildeter Jurist, es gibt ein paar Juristen im Studium aber auch da, sie sind bewusst noch in der Ausbildung. Als Studierendenschaft gibt es Rechte die wir einhalten sollten. *Schlechte Ton Qualität* Es gibt einige Fragen die Formal juristisch geklärt werden müssen. Dafür hat der AstA einen Anwalt, den er bezahlt. Man sollte schauen das man es im RA klärt, ohne das ein Beschluss notwendig ist. Neutralität ist eine harte bürgerliche Ideologie. Man ist immer irgendwie beteiligt. Man hat einen Bezug zu den Leuten die dabei sind. Neutralität gibt es

also nicht. Es gibt immer eine Parteilichkeit die man offen und transparent machen kann. Und ich stehe offen parteilich für die Fachschaften also ob ich jetzt so tun würde, als wäre ich neutral und frei von irgendwelchen Vorbehalten.

Christian: Mir erschließt es sich noch nicht. Du hast vollkommen recht, dass der RA als erstes Schlichter sein soll. Es wird aber immer Fälle geben, in denen eine Schlichtung nicht möglich ist. Dann brauchen wir eine Leitlinie anhand der der RA eine verbindliche Entscheidung treffen kann. Das haben wir ja auch in der AK Satzung einstimmig so festgelegt. Für solche Entscheidungen muss der RA objektiv sein und es am geltenden Recht entscheiden. Welche anderen Kriterien würdest du anlegen, wenn diese nicht für dich in Ordnung sind? Lass uns eher den Begriff der Objektivität statt der Neutralität verwenden. Mir ist bewusst, dass man dies nicht 100%ig erreichen kann, finde ich schon dass jedes RA Mitglied in der Pflicht ist ein möglichst hohes Level an Objektivität zu gewährleisten.

Fabian: Ja, der Meinung kann man sein. Du sprichst die Satzung an und diesen unglaublich riesigen aufgeblasenen Teil zum RA, der selber 5 oder 6 einzelne Paragraphen hat. Ich würde sagen, diese formale Prüfung die du da nennst sollte letztes Mittel sein das man anwendet. Aber auch da muss ich ganz ehrlich sagen, würde ich an das Studierendenparlament appellieren und die Frage stellen: Leute, warum müsst ihr den jetzt den RA anrufen. Also Recht bzw. Geschäftsordnungen warum gibt es die überhaupt? Weil Parteien so eigensinnig sind und es nicht schaffen sich zivilisiert zu einigen. Die können sich in einem Gespräch nicht gemeinsam auf einen Punkt einigen. Daher würde ich an alle Parteien appellieren, zu schauen ob man da nicht auch eine andere Lösung findet. Am Ende stellt sich ja die Frage, ob man die Studierendenschaft vor das Verwaltungsgericht zerrt. Das könnt ihr ja nicht wollen, wir sind alles Studierende am Anfang oder in einer bestimmten Lebensphase. Wie kann man so lebensfern sein. Da ist ein Anwalt, der sollte Ahnung haben.

Rebecca: In der Vergangenheit hatten wir das Thema des Hochschulpolitischen Mandates. Ich habe im Hinterkopf, dass du damals die Rechtsprechung sehr kritisiert hast. Würdest du es denn so handhaben bzw. erkennst du die Rechtsprechung an. Würdest du im RA an Hand Entscheidungen d. Gerichte dafür aussprechen dass wenn eine allgemeinpolitische Aussage getätigt wurde, dass diese rechtswidrig war?

Fabian: Ein kurzer Exkurs – In Berlin haben wir den Mietendeckel gehabt, am obersten Verwaltungsgericht wurde dieser gekippt. Und wem nützt der Mietendeckel, letztendlich den Wohnungskonzernen. Was will ich damit sagen? Das Recht der herrschenden Klasse, so. Das allgemeinpolitische Mandat kommt von konservativen Richter*innen in den 70er Jahren. [...] politische Studierendenschaft haben für ein ausreichendes Bafög gekämpft haben, die dafür gekämpft haben, dass es keine Studiengebühren gibt, die gegen Faschisten gekämpft haben, ein Maulkorb zu verpassen [der Studierendenschaft]. Ich bin der Auffassung dass der Brückenschlag das Mittel ist, welches wir uns als Studierendenschaft bedienen sollten oder mit anderen Studierendenschaft gemeinsam den Kampf aufzunehmen. Ich bin der Meinung dass es nicht an abstrakten bürgerlichen Rechtsnormen scheitern sollte, wenn es darum geht sich zu solidarisieren und Faschist*innen vom Campus zu jagen. Das finde ich eine Grenze. Warum sind wir Studierende, was machen wir hier? Jemand wie Willi Brand hat gesagt, die Verfasste Studierendenschaft ist dazu da, damit die jungen Menschen Demokratie lernen. Demokratie ist kein normales Prinzip, Demokratie bedeutet für Freiheit, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit zu kämpfen und das sollte eine Studierendenschaft tun.

Rebecca: Versteh ich das richtig, selbst wenn man den Brückenschlag nicht mehr herstellen kann, würdest du trotzdem sagen, dass du die Rechtsprechung nicht anerkennt? Sondern dass du sagst, dadurch dass du der Meinung bist, dass es ein allgemeinpolitisches Mandat

geben sollte. Du würdest also im RA vertreten das eine rechtswidrige Aussage, trotzdem nicht rechtswidrig sei? Ist das korrekt?

Fabian: Ich sag jetzt einfach mal folgendes: Ich bin leider nicht alleine im RA und der RA ist auch nicht das wichtigste Organ, das die Vorschläge die ich genannt habe auch umgesetzt werden. Es reicht nicht aus, wenn eine Person im RA sitzt. Das muss das SP beschließen und das muss der AstA umsetzen und da müssen die Fachschaften hinter stehen. Um ein Kollektiv zu ein, um einen faschistischen Prof vom Campus zu verjagen. Dabei ist es auch nicht mehr wichtig, wer im RA ist.

Christian: Faschistische Professoren vom Campus zu jagen ist glücklicher Weise keine Allgemeinpolitik. Da sind wir auch alle dabei. Du hast aber was zum allgemeinpolitischen Mandat gesagt, dass ich ohne weiteres nicht stehen lassen kann. Das Hochschulpolitische Mandat ist keine politische Erfindung, das kommt aus unserem Grundgesetz, es kommt aus dem Recht des Einzelnen sich frei zu entfalten und wenn wir den einzelnen durch Recht, in dem Fall das HSG, in eine Vereinigung zwingen, dann können wir diese Vereinigung nur dazu ermächtigen sich zu etwas zu äußern was mit dem Grund korreliert zu dem diese Vereinigung geschaffen wurde. Das ist nicht die Erfindung irgendeiner politischen Strömung. Das ist Ausfluss aus unserem Grundgesetz. Und solange du Menschen zwanghaft als Mitglied Studierendenschaft hast – ich möchte die Studierendenschaft nicht abschaffen- wirst du dieses Hochschulpolitische Mandat nicht los. Es ist Teil unserer Verfassung.

Fabian: Ja, du sagst es ja eigentlich. Man wird es in dieser Art und Weise nicht los, aber diese Aussage teilt ja eigentlich schon mit, dass man darüber nachdenken sollte. Du hast dir Verfassung erwähnt, diese wurde auf von FDPlern mitgeschrieben, die eine Nazivergangenheit hatten. Und ich kann es nur noch einmal betonen. Ich bin der Auffassung, wenn es da Probleme gibt, dann liegt es sowieso nicht an mir alleine ob ich das mache, dann ist das eine Frage der kollektiven Organisation und ich würde dir vollkommen recht geben, das sollte ich nicht als einzelner machen. Dann machen wir eine Kampagne auf dem Campus, dann machen wir eine Vollversammlung zu der 5000 Studierende kommen, und dann beschließen wir eigenhändig eine bestimmte Aussage. Dann haben wir eine Organisation von Leuten hinter uns und dann schreiben wir eine Verfassung.

Christian: Fabian, ich habe dich wirklich gern, aber die Behauptung, dass unser Grundgesetz, das als Gegenentwurf zur Vergangenheit unseres Landes geschrieben wurde, die eine der liberalsten Demokratien der Erde gegründet hat, als ein von Nazis geschriebenes Pamphlet darzustellen geht mir wirklich zu weit. Ich spreche in diesem Fall von Grundrechten die wir an den Anfang der Verfassung gestellt haben, um den Einzelnen und dessen unverletzlichen Rechte ins Zentrum zu gestellt. Und das in Verbindung mit Nazis zu stellen, wo doch genau das der Gegenentwurf ist. Ich kann es nicht nachvollziehen. Es tut mir leid, aber ich würde dich nochmal bitten, dein Verhältnis zum Grundgesetz zu benennen. Ich erkenne da ein etwas gestörtes Verhältnis.

Fabian: Im Grundgesetz steht teilweise auch Gutes. Meinungsfreiheit, das Recht auf Asyl, Gleichheit von Mann und Frau. Der Sinn meines Beitrages ist es aber erstmal eine Kontingenz aufzuweisen. Wir können nicht sagen das in Deutschland von jetzt auf gleich alles gut war. Wir müssen diese historische Pflicht anerkennen und wir können nicht einfach sagen, das dieses Gesetz vollkommen von der Nazizeit reingewaschen ist. Es gibt diese Kontinuität in Deutschland, diese müssen wir anerkennen. Wir müssen fragen wo sie langgehen. Die Menschenwürde, super Punkt, der Sozial Staat auch. Aber die Verbindungen zu Nazideutschland sind trotzdem vorhanden.

Christian: Erklärst du mir dann wie Nazideutschland Einfluss auf die Formulierung [im Grundgesetz] der Allgemeinen Handlungsfreiheit genommen hat? Denn um die geht es ja hier. Und was hältst du von der Handlungsfreiheit. Ist das auch ein gutes Grundrecht oder ein weniger Gutes? Du hast ja nur Gute aufgezählt.

Fabian: Solange Menschen in Ökonomischer Not und Elend leben und dadurch gezwungen sind Arbeitsverträge einzugehen, die bei sehr prekären Leveln liegen wie z.B bei Lieferando oder Amazon. Da haben wir noch ein bisschen was nachzuarbeiten. Da ist zu überlegen ob man mal den Sozial Staat auch mal ernstnimmt oder einen Mindestlohn einführt, der seinen Namen auch verdient.

Rebecca: Zum Thema, warum das relevant ist habe ich eine Frage. Und zwar geht es ja auch darum, dass wir durch so einen Rechtsausschuss eine interne Instanz haben um Konflikte zu lösen, sodass wir nicht zum Verwaltungsgericht laufen, um Schaden von der Studierendenschaft abzuwenden. Eine Klage kann auch finanziell einen großen Schaden anrichten. Wenn du jetzt ganz klar sagst, dass du Rechtsprechung nicht folgst und dich über das Grundgesetz hinwegsetzt. Meinst du nicht, dass das zu einem Schaden führen wird, wenn du im RA dafür sorgst das eine Entscheidung getroffen wird, die ganz klar rechtswidrig ist. Da würde dazu führen, das geklagt wird und ein finanzieller Schaden entsteht. Findest du es trotzdem angemessen diese Meinung zu vertreten? Möchtest du diesen Schaden wirklich verursachen?

Fabian: Erstmal zur Klarstellung, ich habe mich weder gegen die Rechtsprechung ausgesprochen noch gegen das Grundgesetz. Ich habe mich gegen Teile davon ausgesprochen. Gegen Teile die ich für unsozial und ungerecht halte. Es gibt auch viele Urteile der Sozialgerichte die ich gutheiße. Vor allem wenn sie gegen Unternehmen ausfallen. Was deine Frage angeht, es geht mir darum meine Parteilichkeit klarzumachen und dieses Gerede der Neutralität anzugreifen und ich bin ja nicht alleine im RA. Ich weiß das der liebe Marlon K. gewählt ist und ich glaube das wir gute Debatten haben werden. Ich bringe einen Standpunkt rein, der ein bisschen Kontroverser ist. Am Ende werden wir uns dann auf einen guten Konsens einigen, der nicht der ganzen Studierendenschaft hilft, sondern den einzelnen Parteien. Und ob wir das als Studierendenschaft als Ganzes verantworten können. Wir müssen Langfristige Schaden abwenden. Das können ganz viele Sachen sein. Darüber muss man auch mal nachdenken.

Rebecca: Zur Klarstellung meiner Frage: Ich wollte nicht behaupten, dass du grundsätzlich das Recht und unser Grundgesetz in Frage stellst. Wir haben ja grade über spezifische Artikel und Urteile gesprochen.

Keine weiteren Fragen.

Erster Wahlgang-Wahl:

Ja	6
Nein	8
Enthaltung	3

Fabian wurde nicht gewählt.

Zweiter Wahlgang:

Ja	7
Nein	8

Enthaltung	2
------------	---

Fabian wurde nicht gewählt.

.....

GO-Antrag auf Unterbrechung von Malwina: Wiedereinstieg 02:09

.....

Abstimmung über einen möglichen 3. Wahlgang

Ja	9
Nein	7
Enthaltung	1

Es findet ein dritter Wahlgang statt.

.....

Dritter Wahlgang:

Ja	7
Nein	9
Enthaltung	1

Fabian K. wurde nicht gewählt.

.....

Abstimmung über Wahlgang 4

Ja	0
Nein	13
Enthaltung	4

Es gibt keinen weiteren Wahlgang

.....

Persönliche Erklärung von Sina (LHG)

Die persönliche Erklärung ist nicht fristgerecht eingegangen.

.....

Alexandra B. (RCDS) schlägt Andreas S. vor.

Andreas S. stellt sich vor: Guten Abend zusammen, mein Name ist Andreas S., ich bin 22 Jahr alt und studiere im 8. Semester Jura. Ich bin Teil des RA seit 2019, seit Ende 2019 auch der Vorsitzend. Ich fand die Zeit Spannend und würde gerne noch eine Amtszeit dranhängen.

Es gibt keine Fragen an Andreas S.

Erster Wahlgang:

Ja	13
Nein	3
Enthaltung	1

Andreas S. ist gewählt und nimmt Wahl an.

.....

GO Antrag Rebecca (RCDS): Top 10 Vertage auf die nächste Sitzung
Angenommen

.....

Die Sitzung wird um 02:26 vertagt.

TOP 10 Wahl einer Studentischen Vertretung im AK Online-Wahlen

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

Teil Zwei der 1. Sitzung am 05.07.2021

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Fraktion „**Campusgrün**“ (CG) [5/5]:

Carlotta Kunst, Benjamin Zinkler, Niels Baumgarten, Jan Rothkopf, Julia Göhler (ab TOP 12)

Fraktion „**Linke Liste**“ (LL) [3/3]:

Jan Snoor Andersen, Lana Kalemba, Diptesh Banerjee (ab TOP 11)

Fraktion „**Juso Hochschulgruppe**“ (Juso) [3/3]:

Malwina Scheele, Joshua Pätzold, Lukas Moll (bis TOP 13), Mahyar Ghavami (ab TOP 13)

Fraktion „**Internationale Liste Düsseldorf**“ [0/1]:

Fraktion „**1+1**“ (1+1) [2/2]:

Sina Behrend, Moritz Weißenborn

Fraktion „**RCDS – die studentische Mitte**“ (RCDS) [3/3]: Rebecca

Hermans, Alexandra Bitschinski, Philipp Wiese

Abwesend:

Fraktion „**Internationale Liste Düsseldorf**“

Beginn der Sitzung

[18:05 Uhr: Rebecca H. eröffnet als SP-Präsidentin die Sitzung. Die Sitzung findet als Videokonferenz in elektronischer Kommunikation statt.]

[Die Protokollführung übernimmt Magdalena K. als Ersatzprotokollführung.]

[Es sind 16 Parlamentsmitglieder anwesend.]

Regularia:

[18:05 Uhr: Eintritt in den TOP]

Die Tagesordnung wurde bereits beschlossen.

[18:06 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 11 Anfrage: Präsenzwahlkampf der Internationalen Liste Düsseldorf

Anfragende: CampusGrün

Angefragte: Fraktion Internationale Liste

[18:06 Uhr: Eintritt in den TOP]

Rebecca H. weist darauf hin, dass die Antwort auf die Anfrage nicht fristgerecht beim Präsidium eingegangen ist.

[Eröffnung der Aussprache.]

Daniel L. fragt, ob die ILD noch in die Sitzung kommen wird.

[Schluss der Aussprache]

Niels B. stellt einen GO-Antrag auf Aussetzen des TOPs.

Es gibt keine Gegenrede.

[18:08 Uhr: Der TOP wird ausgesetzt.]

[18:40 Uhr: Der TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.]

TOP 12 Berichte

[18:08 Uhr: Eintritt in den TOP]

a. AStA-Vorstand

Bericht des alten AStA-Vorstands (Marlon K.):

- Beschluss zur Überlassung bestimmter Grundstücke an nextbike: Vertrag wurde unterzeichnet
- Schwerpunkte der Arbeit: Übergabeprotokoll an den neuen AStA
- Marlon K. richtet persönliche Worte an das SP. Er dankt seinen ehemaligen und derzeitigen AStA-Vorstandskolleg:innen.

[Es gibt Beifall einiger Mitglieder]

Bericht des neuen AStA-Vorstands (Lukas M.):

- Einarbeitung hat begonnen
- Richtige Arbeit wird morgen (06.07.2021) beginnen

b. des Präsidiums

Bericht des alten Präsidiums (Christian B., Daniel L.)

- Es gab im Vorherin schon Absprachen um die Übergabe an das potenzielle neue Präsidium zu vereinfachen.
- Daniel L. hat die letzten Wochen an der neuen Website des SP gearbeitet, das neue Präsidium muss sie noch mit Leben füllen
- Daniel L. hat sich auf der FSVK verabschiedet; die FSVK hat einen AK Ordnungen, der sich mit verschiedenen Ordnungen beschäftigen soll, u.a. auch einer Geschäftsordnung für die FSVK
- Daniel L. richtet persönliche Worte an das SP: nach drei Jahren im SP verabschiedet er sich zum Ende seines Studiums aus der Hochschulpolitik.
[Sehr viele Mitglieder geben Beifall.]

Bericht des neuen Präsidiums (Rebecca H.):

- Einarbeitung hat stattgefunden, u.a. auch in die Aufrechterhaltung des Sitzungsstreams
- Erste Beschlüsse sind in Arbeit
- Lara V. wird morgen (06.07.2021) auf die FSVK gehen

[Eröffnung der Aussprache]

Lukas M. dankt dem alten Präsidium für die Arbeit.

[Einige MdSP applaudieren.]

[Schluss der Aussprache.]

c. Sonstige Gremien, Ausschüsse und Referate

Bericht des Wahlausschusses (Christian B.):

- Keine besonderen Vorkommnisse außer der erwarteten niedrigen Wahlbeteiligung
- Die Wahlunterlagen wurden im Tresor des AStA verwahrt
- Es gab keine formalen Beschwerden zur Wahl
- Die Frist zur Anfechtung der Wahl ist bereits abgelaufen

[18:21 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 13 Bestellung der ständigen Ausschüsse

[18:23 Uhr: Eintritt in den TOP]

Rebecca H. erläutert, dass in beiden Ausschüssen jeweils sieben Sitze zu verteilen sind. Die Sitzverteilung ist nach aktuellem Stand:

CG	2
RCDS	1
Jusos	1
LL	1

1+1	1
-----	---

Somit ist der letzte Sitz nach dem Höchstzahlverfahren zwischen CG, RCDS, Jusos, LL und ILD zu verlosen.

Christian B. wird die Losung vor der Kamera vornehmen. *a.*

Haushaltsausschuss

Nach der Losung ist die Sitzverteilung wie folgt:

CG	2
RCDS	2
Jusos	1
LL	1
1+1	1

Mahyar G. benennt für die Jusos Simon S. für den HHA, aber kein stellv. Mitglied.

Philipp W. benennt für den RCDS Rebecca Hermans und Philipp Wiese für den HHA, aber kein stellv. Mitglied.

Carlotta K. benennt für CG Benjamin Zinkler und Lara Volkmer für den HHA, aber keine stellv. Mitglieder.

Lana K. benennt für die LL Jana Heinrichs und als Stellvertretung Paul Höfer.

Weitere Benennungen werden per Mail an das Präsidium gesendet.

b. Finanzprüfungsausschuss

Nach der Losung ist die Sitzverteilung wie folgt:

CG	2
RCDS	1
Jusos	1
LL	1
1+1	1
ILD	1

Lana K. benennt für die LL Jan Andersen für den FPA, aber kein stellv. Mitglied.

Mahyar G. benennt für die Jusos Achim Winkelhaus für den FPA, aber kein stellv. Mitglied.

Carlotta K. benennt für CG Benjamin Zinkler und Daniel Knott für den FPA, aber keine stellv. Mitglieder.

Weitere Benennungen werden per Mail an das Präsidium gesendet.

[18:33 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 14 Antrag: Stellungnahme über einen Fehler hinsichtlich der Bestätigung eines AStA-Vorstandsmitglieds

Initiative: AStA-Vorstand, Finanzreferat

Antragstellende: Lara Volkmer, Marlon Konstantin, Elias Sentob, Dilan Firat

[18:33 Uhr: Eintritt in den TOP]

Marlon K. erläutert den Antrag. Sinn des Antrags ist es die Arbeit des FPA zu erleichtern. Die Ursache für den Fehler lässt sich nicht mehr reproduzieren. Er bittet um die Unterstützung des Antrags

[Eröffnung der Aussprache.]

Rebecca H. unterstützt den Antrag und appelliert an das SP den Antrag anzunehmen.

[Schluss der Aussprache.]

Abstimmung: Antrag „Stellungnahme über einen Fehler hinsichtlich der Bestätigung eines AStA-Vorstandsmitglieds“

Folgende Stellungnahme wird beschlossen:

„Marlon Konstantin wurde vom 01.11.2019 bis Ende der Amtszeit vom Studierendenparlament auf eine A5-Stelle (400 EUR) bestätigt. Dies belegen sowohl das Protokoll der 5. Sitzung des Studierendenparlamentes der Wahlperiode 2019/2020/2021 auf Seite 18 und der Beschluss 2019/20-05.01. Fälschlicherweise gingen AStA-Vorstand und das AStA-Finanzreferat jedoch davon aus, dass Marlon Konstantin auf eine A6-Stelle (600 EUR) bestätigt worden war – wie es der Haushalt der Studierendenschaft zu dem Zeitpunkt auch für gewöhnlich vorgesehen hat. Der Fehler ist der Buchhalterin des AStA am 08.06.2021 aufgrund eines Zufalls aufgefallen. Ob es sich dabei um einen redaktionellen Fehler des Präsidiums handelt oder Marlon Konstantin tatsächlich auf eine A5- Stelle bestätigt worden war, kann im Nachhinein nicht mehr rekonstruiert werden. Das Studierendenparlament stellt den oben dargelegten Fehler des AStA-Vorstands und des Finanzreferats fest. Gleichzeitig wertet es diesen Fehler als lediglich einen Fehler von redaktioneller Natur, da die die Auszahlung der 600 EUR/Monat vom 01.11.2019-31.12.2020 dem tatsächlich geleisteten Aufwand von Marlon Konstantin entsprachen. Es billigt die Auszahlung der 600 EUR/Monat über die angegebene Zeit daher ausdrücklich.“

Ja	16
Nein	0
Enthaltung	0

Der Antrag ist einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.
[18:37 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 15 Antrag: Einarbeitungs-AE für den scheidenden Vorstand

Initiative: AStA-Vorstand Antragstellende: Lara Volkmer, Marlon Konstantin, Elias Sentob

[18:37 Uhr: Eintritt in den TOP]

Marlon K. erläutert den Antrag und die zweifache Änderung. Die Höhe der AE wird damit begründet, dass zwei Jahre der AStA-Arbeit übergeben werden müssen. Der scheidende AStA-Vorstand ist der Auffassung, dass die Arbeit im geplanten Umfang erforderlich ist. Abstimmung: Antrag „Einarbeitungs-AE für den scheidenden Vorstand“

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Dass für die Einarbeitung und die Übergabe der Amtsgeschäfte an den neuen AStA-Vorstandes folgende AE ausgezahlt wird.

Lara Volkmer: 400€

Marlon Konstantin: 400€

Abstimmung:

Ja	16
Nein	0
Enthaltung	0

Der Antrag ist einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

[18:40 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

Benjamin Z. stellt GO-Antrag auf Vertagung des TOP 11. Es gibt keine Gegenrede

TOP 16 Verschiedenes

Datum für die vertagte Sitzung: 05.07.2021

[18:41 Uhr: Eintritt in den TOP]

Rebecca H. schlägt als nächsten Sitzungstermin den 26.07. oder 27.07. vor. Die MdSP einigen sich auf den 26.07. um 18:15 Uhr in Präsenz.

Rebecca H. spricht in Lara V.s Namen und schlägt vor in einen Abstand von sechs Wochen nach der Sitzung am 26.07. die nächste Sitzung stattfinden zu lassen.

Lukas M. gibt zu bedenken, dass ein solch großer zeitlicher Abstand ggf. Probleme für die Ersatz ESAG provozieren kann. Er schlägt den 30.08. als nächsten Sitzungstermin vor.

Carlotta K. meldet Bedenken an, da einige MdSP zum genannten Termin verhindert sein werden. Sie würde einen Termin am 06.09. präferieren.

Es wird diskutiert, welcher Sitzungstermin besser ist.

Da eine höhere Präferenz für den 06.09.2021 erkannt wird, wird der 06.09. als Termin für die 3. SP-Sitzung festgehalten.

[Ende der Sitzung um 18:53 Uhr.]